

Suche jedwede Hilfe: Binnendifferenzierung Englisch Sek II

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 13. Februar 2006 18:31

Hallo zusammen,

Ich bin mir nicht sicher, ob es am Bundesland (By), am Schultyp (Gymn) oder an meinem Seminarlehrer liegt: ich habe bisher gar keine Ahnung von Binnendifferenzierung im Englischunterricht. (Und wenn ich so über die Seminare an der Uni nachdenke: da war auch nix).

Und - wie mir heute schlagartig bewusst gemacht wurde - wird genau DAS das A und O an meiner neuen Schule sein. Ich habe da die Klassen 11 und 12 und vom Hauptschüler bis zum Gymnasiast. Ich werde permanent binnendifferenzieren müssen!!

Die Krux ist zudem: ich habe vorgegebenen Themen (Inhalt und Grammatik) die sich auf die einzelnen Kapitel in einem (veralteten) Schulbuch beziehen mit genauer Zeitangabe, wie lange ich für die einzelnen Themen brauchen darf. Zudem wird jede

[Schulaufgabe](#) parallel geschrieben: gleiche [Schulaufgabe](#), gleicher Termin.

D.h., ich habe ganz wenig Bewegungsspielraum, und dennoch soll ich niemanden über- oder unterfordern.

Ich bitte um Buchtipps, Basics, Beratungsangebote jedweder Art, Beileidsbekundungen, Bonbons, ...

Julie

Beitrag von „Piotr“ vom 13. Februar 2006 19:48

Hallo!

Beileidsbekundungen seien schon mal vorweggeschickt ...

Ich lerne im Seminar auch nichts über Binnendifferenzierung, deswegen kann ich dir nur als Tipp geben, was ich mir selbst gerade zusammenbastle.

Ich versuche gerade, in der Berufsschule möglichst den Englischunterricht so aufzugliedern, dass die Schüler zuhause eigene Beiträge dazu leisten können. Wer gut ist und gut reden kann, darf ein Referat zu einem vorgegebenen Thema halten oder eine Karikatur erklären, mit der

Maßgabe, es einfach und verständlich zu gestalten.

Für die eher schlechten SuS gibt es einfache Dienste: Ein Kreuzworträtsel basteln bei Puzzlemaker, ein Mindmap zu einem Wortfeld machen, vielleicht ein Bild mit Vokabeln beschriften. Einem habe ich einen Text gegeben und gesagt, er soll die Vokabeln raussuchen, die er nicht versteht, und Sätze anstreichen, die er trotz Vokabeln nicht versteht. Das hat den Vorteil, dass ich in ihm einen echten Experten für's Nicht-Verstehen habe, der den Text im Grunde besser vordidaktisieren kann als ich.

Damit habe ich nicht den ganzen Unterricht binnendifferenziert, aber doch einen Leistungsnachweis, ich rechne das als dicken Punkt für die sonstige Mitarbeit und spare mir damit einen Satz Korrekturen.

Außerdem muss ich gestehen, dass ich das gerade erst ins Rollen gebracht habe. Ich verspreche mir davon eine gewisse Entlastung, obwohl die Erklärungen, wie so ein Text zu "didaktisieren" ist, fast mehr Arbeit in Anspruch nimmt, als es selbst zu tun. Sollten SuS rebellieren, dass einer für stupides Vokabelsuchen einen Gummipunkt kriegt und ein anderer erst durch ein brillantes Referat, werde ich entgegen: "Jeder, wie er kann."

Ob das alles die reine Lehre ist und ob man damit vor seinen Fachleitern prahlen sollte, weiß ich nicht. Allerdings hat mir noch keiner was Vernünftiges gezeigt. Binnendifferenzierung scheint ein Klassiker für diesen dubiosen "Themenspeicher" zu sein, den es bei euch bestimmt auch gibt.

Beitrag von „Timm“ vom 13. Februar 2006 22:21

Binnendifferenzierung fachunabhängig wurde hier schon oft diskutiert. Falls du das noch nicht gelesen hast, gib einfach mal den Begriff in der Suchfunktion ein. Da sollten eigentlich einige Anregungen für dich dabei sein.